

# Bonaire 2026

Wir waren mal wieder in "Diver's Paradise", auf der Insel Bonaire Karibisches Ambiente, karibische Temperaturen und grenzenloses Tauchen an den zahllosen Tauchplätzen Bonaire's. Nirgendwo ist Tauchen unkomplizierter. Einfach einen Pickup mieten und an einer der vielen Tauchbasen der Insel ein entsprechendes Tauchpaket buchen. Getaucht wird vorwiegend an der Westküste der Insel.

Morgens lädt man einfach an der Tauchbasis die Tauchflaschen auf den Pickup (einige Anbieter betreiben mehrere Abholstationen, zum Teil in Form eines Drive-Thru) und fährt entlang der Küstenstraße nach Norden oder Süden.



Die Tauchplätze sind an der Straße mit gelben Steinen markiert und leicht zu finden. Um die Auswahl zu erleichtern empfiehlt sich einer der guten Tauchplatzführer von Bonaire. Das Riff ändert sich in seiner Komposition von Süden nach Norden merklich. Am südlichsten Tauchplatz "Willemstoren Lighthouse" dominieren Gorgonien (Fächer- und Weichkorallen). Je weiter man in Richtung Norden vorstößt um so höher wird der Anteil an Hartkorallen. An den

nördlichsten Tauchplätzen haben riesige Türme von Hartkorallen das Regime übernommen.

Beliebte Tauchplätze sind das Wrack der Hilma Hooker, der Salt Pier oder 1000 Steps im Norden der Insel.

Um die rauhere Ostküste zu betauen, ist es empfehlenswert sich an einen der spezialisierten Tauchveranstalter zu wenden. Diese bieten Bootstauchgänge, aber auch geführte Scooter-Tauchgänge werden angeboten.

Letzteres können wir wirklich empfehlen. Nie haben wir während einem Tauchgang mehr Adlerrochen und Schildkröten gesehen wie beim Scootern vor Lac Bai. Im Norden hat man mit den Scootern die Möglichkeit mehrere Tauchplätze in einem Tauchgang zu besuchen. Insbesondere solche die sonst nur mit Bootstauchgängen erreichbar sind. Es gibt geführte Scooter-Tauchgänge. Ein Scooter-Brevet ist nicht zwingend erforderlich.



Für die tauchfreien Tage gibt es zahlreiche andere Aktivitäten um sich die Zeit zu vertreiben. Windsurfer und Kite-Surfer finden an mehreren Stellen die Möglichkeit ihrem Hobby zu frönen. An der Ostküste betreibt ein Anbieter eine Strecke zum Landsailing. Ein echter Spaß für Rennbegeisterte. Der Washington Slagbaai National Park im äußersten Norden veranschaulicht den ursprünglichen Charakter der Insel. Der Süden ist geprägt von der riesigen weißen Salzbergen und den Verdunstungsbecken der Saline die in der unterschiedlichsten Farben leuchten. Lac Cai mit den angrenzenden Mangrovenwäldern lädt zu einer Kajaktour durch selbige ein. Neben den zahllosen Flamingos gibt es unzählige weitere exotische Vögel und viele Echsenarten. Verwilderte Nutztiere wie Esel und Ziegen sind auf der gesamten Insel anzutreffen.